

Junge Kantorei: Nachwuchsschauspieler und Chorsänger stecken mitten in den Proben für das Kindermusical „Am Samstag kam das Sams zurück“

Frecher Rotschopf erwacht zum Leben

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widdrat

„Es klopft heftig an die Zimmertür“, lautet die Regieanweisung. Detlev Helmer pocht allerdings nur kurz auf das Klavier und schon kann die Szene beginnen. „Wir spielen die Geschichte“, sagt der Bezirkskantor, der an diesem Dienstagnachmittag im Seitentrakt des Lutherhauses auch wieder der Regisseur ist.

Frau Rotkohl erhebt sich aus dem Kreis der Akteure und wendet sich an Herrn Taschenbier. Das Sams, der rüsselnasige Rotschopf, den alle Kinder lieben, hat eine Tischdecke über dem Kopf und spielt Gespenst. Und Frau Rotkohl geht auf der Stelle: „Also, ich weiß wirklich nicht, was in mich gefahren ist.“

Erstes Stück wurde ein Erfolg

„Der Mann von der Zeitung“ und „der Fotograf, der so schöne Bilder macht“, wie ein fröhliches Mädchen meint, sind heute zum Probenbesuch bei der Jungen Kantorei Schwetzingen. Es wird für „Sams II“ geübt – oder besser gesagt für das Kindermusical „Am Samstag kam das Sams zurück“.

Im letzten Februar hatten die jungen Schauspieler und Chorsänger der evangelischen Kirche bereits das erste von Paul Maar verfasste Stück mit der Musik von Rainer

Bielfeldt auf die Bühne des Lutherhauses gebracht: „Eine Woche voller Samstage“ begeisterte damals ausnahmslos, jetzt möchten die Kids im Alter von 5 bis 15 Jahren mit großem Elan die Rückkehr des Sams präsentieren.

Die zwölfjährige Sarah Arslan, die schon beim letzten Mal eine grandiose Titelrolle spielte, ist ebenso wieder mit dabei wie Theresa Bertrand (11) als Frau Rotkohl und Lucas Lambert (15) als Herr Taschenbier. Zwei Kalenderfiguren – Kathrin und Miriam – eröffnen das Musical und alle singen das Lied von den Wochentagen: „Am Sonntag die Sonne, am Montag Herr Mohn, am Dienstag der Dienst, und dann kommt auch schon am Mittwoch die Mitte der Woche herbei.“

Herr Taschenbier ist überglücklich, dass endlich wieder sein geliebtes Sams zurück ist – aber auch nur, weil am Sonntag die Sonne scheint, am Montag Herr Mohn zu Besuch kommt, am Dienstag Dienst ist und am Mittwoch Wochenmitte, weil es am Donnerstag donnert und am Freitag frei gibt.

Proben ganz ohne Hektik

Die Rollen sind verteilt, die Kinder sind zuerst noch ziemlich aufgeregt und trotzdem klappt fast alles. Kostüme hat heute noch niemand an und auch die Requisiten kommen noch nicht zum Einsatz. Die Probe läuft eher gemütlich ab, von Hektik und Nervosität ist nach einiger Zeit nichts mehr zu spüren. Detlev Helmer gibt auf dem Klavier eine Melodie vor und erläutert für die Zeitungsleute noch einmal



17 Kinder sind seit Oktober jeden Dienstag bei der Sache, damit auch das zweite Kindermusical „Am Samstag kam das Sams zurück“ unter der Regie von Bezirkskantor Detlev Helmer (Bild unten links) im März ein voller Erfolg wird. BILDER: SCHWERDT

die verschiedenen Figuren. Moritz wird Herr Mohn spielen, Nils macht Herr Lürcher, den Nachbarn von Herrn Taschenbier, dem eigentlich mehr als schüchternen Büroangestellten. Lucas gibt den Oberkellner und Tim und Sebastian sind die beiden Polizisten, die sich für Herrn Taschenbier interessieren, weil er in der Mülltonne von Herrn Lürcher nach seinem Sams sucht.

Die kleine Anna hat ebenfalls eine tolle neue Rolle ergattert: Sie spielt den Papagei Herr Kules, der ganz komisch redet und richtige Bandwurmsätze macht, die fast keinen Anfang und kein Ende haben. Alle anderen Schauspieler bilden derweil eine Gruppe von Touristen, bei der Aufführung werden sie mit Sonnenbrillen, Hüten, schrillen Hemden und Kameras ausgestattet sein – wie richtige Touristen eben!

Wunschpunkte für Sarah

Insgesamt 17 Mädchen und Jungen sind im ersten Stock des Lutherhauses mit Eifer bei der Sache, seit Oktober wird jeden Dienstagnachmittag intensiv geprobt. „Es macht riesig Spaß“, sagt Sophie, mit fünf Jahren

die Jüngste im Schauspiel-Ensemble der Jungen Kantorei. „Wir freuen uns schon auf die Bühne im Lutherhaus“, pflichtet ihr die sechsjährige Isabell bei.

„Am Sonntag scheint die Sonne, am Montag kommt Herr Mohn. Am Dienstag hab' ich Dienst – das wisst ihr sicher schon!“

AUSZUG AUS DEM SAMS-LIED

Allmählich wird es lauter. Herr Taschenbier beschließt, dem Donner vom Donnerstag persönlich nachzuhelfen und veranstaltet einen richtigen Lärm, was wiederum seine Vermieterin herbei ruft. Frau Rotkohl rät ihm, am Freitag zu Hause zu bleiben. Am Freitag hat er also frei. Den nächsten Samstag kann er ohnehin kaum erwarten, bald sucht er die ganze Gegend nach dem Sams ab. „Er würde so gern sein Sams wieder sehen“, gibt Detlev Helmer eine Regieanweisung und verweist auf die nächste Szene.

Sarah hat inzwischen blaue Wunschpunkte im Gesicht. Lucas spricht seinen gelernten Text und überlegt in dieser Szene, ob er sich Pfannkuchen wünschen soll oder lieber Würstchen mit Sauerkraut? Oder vielleicht Pommes frites? Nudeln? Das Sams und Herr Taschenbier wünschen sich auf den Speicher, um endlich die Wunschmaschine in Gang setzen zu können.

Nachwuchs mit Elan dabei

Jetzt sind alle Kinder zur Probe da. Jeder der Nachwuchsakteure möchte, dass sein Part möglichst bald dran kommt. Die beiden witzigen Kalenderfiguren leiten zur nächsten lustigen Szene über. „Vorwärts, Leute, bleibt nicht stehn, auf der Insel gibt es viel zu sehn“, schmettert der Touristen-Chor, der das Publikum sogar in die Südsee entführen wird.

Viel zu sehen und zu hören gibt es dann in rund zwei Monaten, wenn die Musical-Geschichte „Am Samstag kam das Sams zurück“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Paul Maar gleich zweimal, am Samstag, 3. März, und am Sonntag, 4. März, im Lutherhaus aufgeführt wird.



Junge Kantorei: Nachwuchsschauspieler und Chorsänger stecken mitten in den Proben für das Kindermusical „Am Samstag kam das Sams zurück“

Frecher Rotschopf erwacht zum Leben

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widdrat

„Es klopft heftig an die Zimmertür“, lautet die Regieanweisung. Detlev Helmer pocht allerdings nur kurz auf das Klavier und schon kann die Szene beginnen. „Wir spielen die Geschichte“, sagt der Bezirkskantor, der an diesem Dienstagnachmittag im Seitentrakt des Lutherhauses auch wieder der Regisseur ist.

Frau Rotkohl erhebt sich aus dem Kreis der Akteure und wendet sich an Herrn Taschenbier. Das Sams, der rüsselnasige Rotschopf, den alle Kinder lieben, hat eine Tischdecke über dem Kopf und spielt Gespenst. Und Frau Rotkohl geht auf der Stelle: „Also, ich weiß wirklich nicht, was in mich gefahren ist.“

Erstes Stück wurde ein Erfolg

„Der Mann von der Zeitung“ und „der Fotograf, der so schöne Bilder macht“, wie ein fröhliches Mädchen meint, sind heute zum Probenbesuch bei der Jungen Kantorei Schwetzingen. Es wird für „Sams II“ geübt – oder besser gesagt für das Kindermusical „Am Samstag kam das Sams zurück“.

Im letzten Februar hatten die jungen Schauspieler und Chorsänger der evangelischen Kirchgemeinde bereits das erste von Paul Maar verfasste Stück mit der Musik von Rainer

Bielfeldt auf die Bühne des Lutherhauses gebracht: „Eine Woche voller Samstage“ begeisterte damals ausnahmslos, jetzt möchten die Kids im Alter von 5 bis 15 Jahren mit großem Elan die Rückkehr des Sams präsentieren.

Die zwölfjährige Sarah Arslan, die schon beim letzten Mal eine grandiose Titelrolle spielte, ist ebenso wieder mit dabei wie Theresa Bertrand (11) als Frau Rotkohl und Lucas Lambert (15) als Herr Taschenbier. Zwei Kalenderfiguren – Kathrin und Miriam – eröffnen das Musical und alle singen das Lied von den Wochentagen: „Am Sonntag die Sonne, am Montag Herr Mohn, am Dienstag der Dienst, und dann kommt auch schon am Mittwoch die Mitte der Woche herbei.“

Herr Taschenbier ist überglücklich, dass endlich wieder sein geliebtes Sams zurück ist – aber auch nur, weil am Sonntag die Sonne scheint, am Montag Herr Mohn zu Besuch kommt, am Dienstag Dienst ist und am Mittwoch Wochenmitte, weil es am Donnerstag donnert und am Freitag frei gibt.

Proben ganz ohne Hektik

Die Rollen sind verteilt, die Kinder sind zuerst noch ziemlich aufgeregt und trotzdem klappt fast alles. Kostüme hat heute noch niemand an und auch die Requisiten kommen noch nicht zum Einsatz. Die Probe läuft eher gemütlich ab, von Hektik und Nervosität ist nach einiger Zeit nichts mehr zu spüren. Detlev Helmer gibt auf dem Klavier eine Melodie vor und erläutert für die Zeitungsleute noch einmal



17 Kinder sind seit Oktober jeden Dienstag bei der Sache, damit auch das zweite Kindermusical „Am Samstag kam das Sams zurück“ unter der Regie von Bezirkskantor Detlev Helmer (Bild unten links) im März ein voller Erfolg wird. BILDER: SCHWERDT

die verschiedenen Figuren. Moritz wird Herr Mohn spielen, Nils macht Herr Lürcher, den Nachbarn von Herrn Taschenbier, dem eigentlich mehr als schüchternen Büroangestellten. Lucas gibt den Oberkellner und Tim und Sebastian sind die beiden Polizisten, die sich für Herrn Taschenbier interessieren, weil er in der Mülltonne von Herrn Lürcher nach seinem Sams sucht.

Die kleine Anna hat ebenfalls eine tolle neue Rolle ergattert: Sie spielt den Papagei Herrn Kules, der ganz komisch redet und richtige Bandwurmsätze macht, die fast keinen Anfang und kein Ende haben. Alle anderen Schauspieler bilden derweil eine Gruppe von Touristen, bei der Aufführung werden sie mit Sonnenbrillen, Hüten, schrillen Hemden und Kameras ausgestattet sein – wie richtige Touristen eben!

Wunschpunkte für Sarah

Insgesamt 17 Mädchen und Jungen sind im ersten Stock des Lutherhauses mit Eifer bei der Sache, seit Oktober wird jeden Dienstagnachmittag intensiv geprobt. „Es macht riesig Spaß“, sagt Sophie, mit fünf Jahren

die Jüngste im Schauspiel-Ensemble der Jungen Kantorei. „Wir freuen uns schon auf die Bühne im Lutherhaus“, pflichtet ihr die sechsjährige Isabell bei.

„Am Sonntag scheint die Sonne, am Montag kommt Herr Mohn. Am Dienstag hab' ich Dienst – das wisst ihr sicher schon!“

AUSZUG AUS DEM SAMS-LIED

Allmählich wird es lauter. Herr Taschenbier beschließt, dem Donner vom Donnerstag persönlich nachzuhelfen und veranstaltet einen richtigen Lärm, was wiederum seine Vermieterin herbei ruft. Frau Rotkohl rät ihm, am Freitag zu Hause zu bleiben. Am Freitag hat er also frei. Den nächsten Samstag kann er ohnehin kaum erwarten, bald sucht er die ganze Gegend nach dem Sams ab. „Er würde so gern sein Sams wieder sehen“, gibt Detlev Helmer eine Regieanweisung und verweist auf die nächste Szene.

Sarah hat inzwischen blaue Wunschpunkte im Gesicht. Lucas spricht seinen gelernten Text und überlegt in dieser Szene, ob er sich Pfannkuchen wünschen soll oder lieber Würstchen mit Sauerkraut? Oder vielleicht Pommes frites? Nudeln? Das Sams und Herr Taschenbier wünschen sich auf den Speicher, um endlich die Wunschmaschine in Gang setzen zu können.

Nachwuchs mit Elan dabei

Jetzt sind alle Kinder zur Probe da. Jeder der Nachwuchsakteure möchte, dass sein Part möglichst bald dran kommt. Die beiden witzigen Kalenderfiguren leiten zur nächsten lustigen Szene über. „Vorwärts, Leute, bleibt nicht stehn, auf der Insel gibt es viel zu sehn“, schmettert der Touristen-Chor, der das Publikum sogar in die Südsee entführen wird.

Viel zu sehen und zu hören gibt es dann in rund zwei Monaten, wenn die Musical-Geschichte „Am Samstag kam das Sams zurück“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Paul Maar gleich zweimal, am Samstag, 3. März, und am Sonntag, 4. März, im Lutherhaus aufgeführt wird.

